

Leserbrief zu Bischof und Mediziner zu Corona: „Gesundheitssystem fehlt nötige Dynamik“ in der Main Post v. 27.Jan. 2021

Gottes Wort ist verloren gegangen!

Religion und Wissenschaft haben sich von Gott, der biblischen Wahrheit verabschiedet, sie glauben nicht daran, dass Gott etwas mit den Schwierigkeiten unserer Zeit zu tun hat. Bischof Jung und Herr Stich, der Chefarzt in der Missio-Klinik glauben, dass die Pandemie nur durch ein weltweites zusammenarbeiten der Menschen, also mit menschliche Weisheit zu besiegen ist.

Die Bibel gerät immer mehr in Vergessenheit. Die hebräische Sprache kann uns helfen, Corona aus biblischer Sicht zu verstehen. Das hebräische Wort für Epidemie heißt „Magefa“, in deutschen Bibelübersetzungen wird dafür oft das Wort Plage verwendet, was aber eigentlich „Makot“ sind, nämlich Schläge. Aus der hebräischen Wortwurzel „Magefa“ kommt auch das hebräische Wort Virus.

Während Jesus in seiner Endzeitrede die Menschen zu Buße und Umkehr auffordert, appelliert der Bischof und der Mediziner zu solidarischem Verhalten der Menschen und letztendlich zu Selbstheilungsversuchen der Menschen. Solange die Menschen nicht zur Kenntnis nehmen, dass die Klimakrise, die Pandemie und alle anderen Schwierigkeiten unserer Zeit, auch in einem göttlichen Kontext betrachtet werden müssen, fehlt die entscheidende Dynamik, um die Probleme zu lösen – ganz im Gegenteil – sie werden sich vergrößern. Ohne Gott geht es in die Finsternis!

Martin Dobat

97082 Würzburg